

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1395/86

(51) Int.Cl.⁵ : B60N 2/44

(22) Anmeldetag: 26. 5.1986

(42) Beginn der Patentdauer: 15.10.1991

(45) Ausgabetag: 27. 4.1992

(30) Priorität:

4. 6.1985 DE 3519941 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:

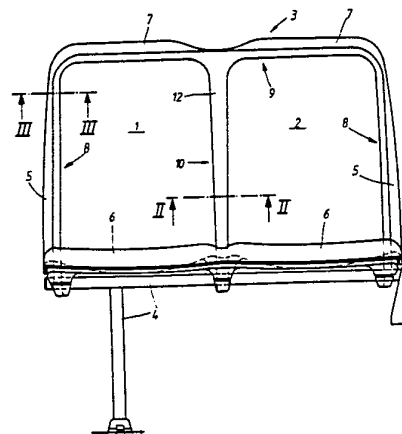
DE-OS3227342

(73) Patentinhaber:

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT
D-7000 STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM (DE).

(54) SITZSCHALE FÜR EINEN KRAFTFAHRZEUGSITZ

- (57) Bei einer Sitzschale für einen Kraftfahrzeugsitz, mit einem zumindest an jedem seitlichen Sitzschalenrand von der Sitzflächenteilvorderkante bis zur Rückenlehnenteiloberkante verlaufenden angeformten Rinne, die im Rinnengrund mit Armierungen zur Aufnahme von Befestigungsmitteln versehen ist, wobei die Rinne an der Hinterseite der Sitzschale von deren Sitzflächenteil und Rückenlehnenteil zurückspringt und an der Vorderseite der Sitzschale unter Bildung eines geschlossenen Hohlraumes mittels einer in ihrer Form der Oberflächenkontur der Sitzschalenvorderseite angepaßten Abdeckung verschlossen ist, die mit den Rinnenrändern vorzugsweise durch Kleben verbunden ist, ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß die Sitzschale (3) in an sich bekannter Weise aus mindestens zwei einstückig miteinander verbundenen Einzelsitzen (1,2) besteht und daß im Verbindungsbereich (10) zwischen zwei benachbarten Einzelsitzen (1,2) deren aneinandergrenzende Ränder eine einzige gemeinsame, durch die Abdeckung (12) verschlossene Rinne (11) aufweisen.



Die Erfindung betrifft eine Sitzschale für einen Kraftfahrzeugsitz, mit einer zumindest an jedem seitlichen Sitzschalenrand von der Sitzflächenteilvorderkante bis zur Rückenlehnenteiloberkante verlaufenden angeformten Rinne, die im Rinnengrund mit Armierungen zur Aufnahme von Befestigungsmitteln versehen ist, wobei die Rinne an der Hinterseite der Sitzschale von deren Sitzflächenteil und Rückenlehnenteil zurückspringt und an der Vorderseite der Sitzschale unter Bildung eines geschlossenen Hohlraumes mittels einer in ihrer Form der Oberflächenkontur der Sitzschalenvorderseite angepaßten Abdeckung verschlossen ist, die mit den Rinnenrändern vorzugsweise durch Kleben verbunden ist.

Eine derartige, bei einfachem und kostengünstigem Aufbau eine große Steifigkeit aufweisende Sitzschale für einen Einzelsitz ist durch die DE-OS 32 27 342 bekannt.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Möglichkeit zu schaffen, auch mehrere zusammenhängende Sitze unter Beibehaltung der von Einzelsitzen her bekannten vorteilhaften Eigenschaften auszugestalten.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Sitzschale in an sich bekannter Weise aus mindestens zwei einstückig miteinander verbundenen Einzelsitzen besteht und daß im Verbindungsbereich zwischen zwei benachbarten Einzelsitzen deren aneinandergrenzende Ränder eine einzige gemeinsame, durch die Abdeckung verschlossene Rinne aufweisen.

Eine einfache, festigkeitserhöhende Abdeckung der Rinne wird erreicht, wenn die Abdeckung der im Verbindungsbereich vorgesehenen Rinne an ihrer Innenseite über Nut-Federverbindungen an den Rändern der Rinne gehalten ist.

Eine Festigkeitserhöhung kann auch dadurch herbeigeführt werden, daß die im Verbindungsbereich vorgesehene Rinne und/oder deren Abdeckung mit in den Hohlraum ragenden Versteifungsrippen versehen ist bzw. sind.

Die Versteifungsrippen können dabei quer zur Haupterstreckungsrichtung der Rinne verlaufen.

In vorteilhafter Ausgestaltung der Erfindung sind die Versteifungsrippen an die Rinne bzw. die Abdeckung angeformt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt: Fig. 1 die Vorderansicht einer aus zwei Einzelsitzen bestehenden Sitzschale mit einer einteiligen, die zurückspringende Rinne schließenden Abdeckung, Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie (II-II) in Fig. 1 und Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie (III-III) in Fig. 1.

Gemäß Fig. 1 liegt eine aus zwei Einzelsitzen (1) und (2) bestehende einstückige Sitzschale (3) auf einem Rohrgestell (4) auf, das in nicht gezeigter Weise im Innenraum eines Omnibusses plaziert ist. An jedem seitlichen Sitzschalenrand (5) verläuft von der Vorderkante (6) des Sitzflächenteiles der Sitzschale (3) bis zu ihrer Rückenlehnenteiloberkante (7) eine Rinne (8), wobei ein sich im Bereich dieser Oberkante quer erstreckender Rinnenabschnitt (9) beide seitlichen Rinnen (8) miteinander verbindet. Der Verbindungsbereich (10) zwischen den beiden Einzelsitzen (1) und (2) ist durch eine vom Rinnenabschnitt (9) abzweigende, bis zur Sitzflächenteilvorderkante (6) der Sitzschale (3) geführte Rinne (11) gebildet (Fig. 2).

Wie insbesondere aus den Fig. 2 und 3 ersichtlich, springen die Rinnen (8) und (11) sowie in nicht dargestellter Weise der Rinnenabschnitt (9) von der Rückseite der Sitzschale (3) zurück und sind durch eine Abdeckung (12) verschlossen. In dem so geschaffenen Hohlraum (13) sind in bestimmten Abschnitten des Rinnengrundes (14) nicht gezeigte Armierungen angeordnet, die unter Zuhilfenahme von Befestigungsmitteln z. B. im Bereich des Rohrgestells (4) zur Festlegung der Sitzschale (3) herangezogen werden, die aber in anderen Abschnitten auch der Befestigung von Anbauteilen wie Haltegriffen und Kopfstützen dienen können.

Beim dargestellten Ausführungsbeispiel ist die Abdeckung (12) einstückig ausgebildet, sie könnte jedoch ebensogut in einzelne Abschnitte unterteilt sein. Wie aus Fig. 2 hervorgeht, besteht zur Erhöhung der Festigkeit zwischen der Abdeckung (12) und der Rinne (11) eine Nut-Federverbindung (15), wobei z. B. unter Zuhilfenahme eines Klebstoffes eine innige Verbindung erreicht wird. Zur weiteren Erhöhung der Festigkeit ragen sowohl von der Abdeckung (12) als auch von der Rinne (11) - quer zur Haupterstreckungsrichtung der Rinne (11) verlaufend und versetzt zueinander - Versteifungsrippen (16) ab.

Wie in den Fig. 2 und 3 angedeutet, ist die Vorderseite der Sitzschale (3) im Bereich der Einzelsitze (1) und (2) mit einer skizzierten, die Abdeckung (12) zumindest teilweise überdeckenden Polsterauflage (17) versehen und aus Fig. 3 geht noch hervor, daß die Seitenkante (18) des Rinnenrandes durch einen Verletzungen verhindernden Profilstreifen (19) abgedeckt ist.

PATENTANSPRÜCHE

1. Sitzschale für einen Kraftfahrzeugsitz, mit einer zumindest an jedem seitlichen Sitzschalenrand von der Sitzflächenteilvorderkante bis zur Rückenlehnenteiloberkante verlaufenden angeformten Rinne, die im Rinnengrund mit Armierungen zur Aufnahme von Befestigungsmitteln versehen ist, wobei die Rinne an der Hinterseite der Sitzschale von deren Sitzflächenteil und Rückenlehnenteil zurückspringt und an der Vorderseite der Sitzschale

- 5 unter Bildung eines geschlossenen Hohlraumes mittels einer in ihrer Form der Oberflächenkontur der Sitzschalenvorderseite angepaßten Abdeckung verschlossen ist, die mit den Rinnenrändern vorzugsweise durch Kleben verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Sitzschale (3) in an sich bekannter Weise aus mindestens zwei einstückig miteinander verbundenen Einzelsitzen (1, 2) besteht und daß im Verbindungsbereich (10) zwischen zwei benachbarten Einzelsitzen (1, 2) deren aneinandergrenzende Ränder eine einzige gemeinsame durch die Abdeckung (12) verschlossene Rinne (11) aufweisen.
- 10 2. Sitzschale nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Abdeckung (12) der im Verbindungsbereich (10) vorgesehenen Rinne (11) an ihrer Innenseite über Nut-Federverbindungen (15) an den Rändern der Rinne (11) gehalten ist.
- 15 3. Sitzschale nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die im Verbindungsbereich (10) vorgesehene Rinne (11) und/oder deren Abdeckung (12) mit in den Hohlraum (13) ragenden Versteifungsrippen (16) versehen ist bzw. sind.
4. Sitzschale nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Versteifungsrippen (16) quer zur Hauptstreckungsrichtung der Rinne (11) verlaufen.
- 20 5. Sitzschale nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Versteifungsrippen (16) an die Rinne (11) bzw. die Abdeckung (12) angeformt sind.

25

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

